



UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN

Naturschutzstation Ost-Erzgebirge?



Es war nicht ganz umsonst. Von den vielen fundierten Forderungen zum Erhalt der Biologischen Vielfalt, mit denen sich Naturschutzpraktiker in den letzten Jahren an die Sächsische Regierung gewandt hatten, scheinen die meisten so utopisch wie je, unter den hiesigen politischen Verhältnissen. Die Petition "Sachsens Natur erhalten!" verlief weitgehend im Sande.

Aber manchmal geschehen doch noch - kleine - Zeichen und Wunderchen! Zu den Kernforderungen der Naturschutzpraktiker gehörte: "Landes-weites Netz von Naturschutzstationen aufbauen und finanziell absichern!" Und Punkt Eins der Petition lautete: "Schaffung eines landesweiten Netzes von Naturschutzstationen und deren langfristige, fördermittelunabhängige finanzielle Absicherung". Völlig ausgeschlossen, meinten maßgebliche Beamte des Freistaats-umweltministeriums damals.

Doch in etwas verklausulierter Form hatten es die "Naturschutzstationen" schon in den Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD geschafft (offenbar aufgrund vorausgegangener geschickter Lobbyarbeit). Und irgendwie gelang es den Abgeordneten im Dresdner Landtag tatsächlich einmal, aus dem eingübten Ritual auszubrechen, nach dem sonst die Regierungsparteien prinzipiell Oppositionsvorschläge theatralisch ablehnen - und umgekehrt. Jedenfalls beschlossen im vergangenen Frühjahr die Fraktionen von CDU, SPD und GRÜNEN gemeinsam ein "Umsetzungskonzept sächsischer Naturschutzstationen" (Landtagsdrucksache 6/8984) samt 1,5 Millionen Euro Förderung pro Jahr.

Natürlich bleiben diese anderthalb Mille für den ganzen Freistaat weit unter dem Notwendigen zurück und nehmen sich neben den Kosten eines normalen Straßenbauvorhabens oder eines HRB-Dammes (rund 30 Millionen Euro) eher bescheiden aus, aber es ist ein hoffnungsvoller Ansatz. Verteilt wird das Geld über die Landesstiftung Natur und Umwelt LANU und einen bestimmten Schlüssel auf die Landkreise. Für den Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge sind dabei 126.000 Euro pro Jahr vorgesehen. Ein unerwarteter Geldregen, mit dem allerhand Gutes für die Natur der Region getan werden kann.

Nun ist es aber so, dass wir im Kreis über keine "richtige" Naturschutzstation verfügen, die diesen Begriff im Namen führt. (bzw.: nicht mehr verfügen - es gab ja mal das "Zentrum für Landeskultur und Naturschutz" am Rande des NSG Schwarzbachtal bei Dipp, aber das ist längst de facto "privatisiert"). Doch es gibt im Ost-Erzgebirge eine Reihe von Naturschutzvereinen, die die Kriterien erfüllen, die der Landtag an eine förderwürdige Naturschutzstation stellt:

- ☺ Es findet eine kontinuierliche, ganzjährige Tätigkeit in eigenen Räumlichkeiten sowie praktische Tätigkeiten statt.
- ☺ Fest angestelltes, fachkompetentes Personal dient als Ansprechpartner bzw. arbeitet in der Projektleitung.
- ☺ Die Einrichtung ist in ihrer Arbeit landkreisorientiert, regional vernetzt und arbeitet mit den Unteren Naturschutzbehörden (UNB) eng zusammen. Sofern durch einen gemeinsamen Naturraum geboten, kann die Förderung auch die kreisübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Naturschutzstationen umfassen.
- ☺ Die Einrichtung übt Tätigkeiten im Bereich der praktischen Naturschutzarbeit und Umweltbildung aus

Und so gingen auf den Aufruf der LANU im Mai bzw. der Unteren Naturschutzbehörde im Landkreisboten im Juni folgende Bewerbungen ein:

- Grüne Liga Osterzgebirge e.V. (24. Mai 2017)
 - Förderverein für die Natur des Osterzgebirges e.V. (27. Juni 2017)
 - Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge (30. Juni 2017)
 - Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge
- Jeweils untersetzt mit Finanzbedarf, der über "normale" - also meist schikanös-bürokratische - Förderrichtlinien nicht finanzierbar ist. Die Arbeit der Naturschutzvereine wird ja heute durch immer höhere Hürden behindert, die zu überwinden immer größeren Kräfteverschleiß bedeutet und beachtliche Kosten verursachen, zu Lasten der eigentlichen Naturschutztätigkeiten.

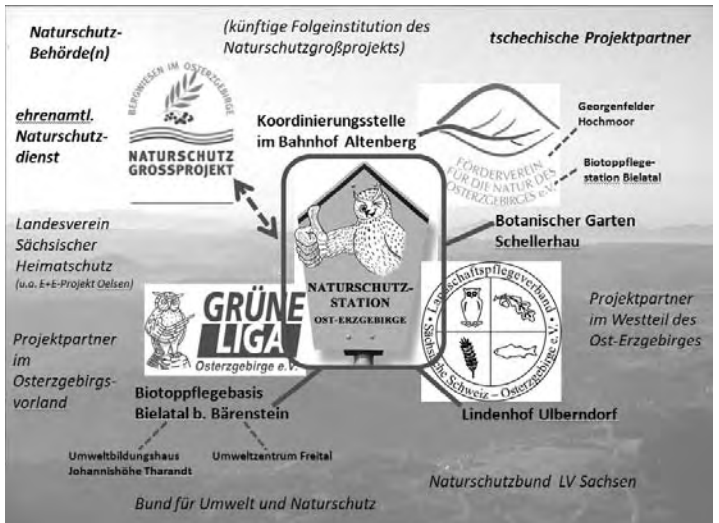
Förderverein, LPV, Grüne Liga und Großprojekt arbeiten seit Jahr und Tag recht vertrauensvoll zusammen, jeweils mit etwas unterschiedlichen Schwerpunkten und sicher auch nicht immer völlig konfliktfrei, aber in der Regel doch sich gegenseitig gut ergänzend, unterstützend. Nun haben sich Vertreter der vier Antragsteller Mitte September zusammengesetzt und beraten, wie wir die Chance nutzen und mit noch intensiverer Zusammenarbeit ein wirklich zukunftsfähiges Naturschutzstationssystem hier im Ost-Erzgebirge schaffen können.

Vorgesehen ist eine dezentrale Struktur, wobei die beteiligten Vereine ihre "Stationen" (z.B. Lindenhof Ulberndorf, Biotoppflegebasis Bielatal, Botanischer Garten Schellerhau ...) mit einbringen. Im Bahnhof Altenberg soll darüberhinaus eine verkehrsgünstig gelegene Anlaufstelle "Naturschutzstation Ost-Erzgebirge" entstehen, von wo aus die Angebote (und Bedürfnisse) der "Außenstellen" koordiniert werden. Praktischerweise sitzt da nebenan auch das Management des Naturschutzgroßprojekts "Bergwiesen im Ost-Erzgebirge", was Synergien ermöglicht. Nach Auslaufen des Großprojekts Ende 2018 muss sich der Projektträger (also der Landkreis) schließlich sowieso was einfallen lassen, wie das während der dann 18jährigen Laufzeit des NSGP Erreichte dauerhaft gesichert werden soll. Idealvariante wäre ja ein (möglichst grenzüberschreitendes) Biosphärenreservat Ost-Erzgebirge - aber da sind wohl noch sehr dicke Bretter vor so manchen Köpfen zu bohren.

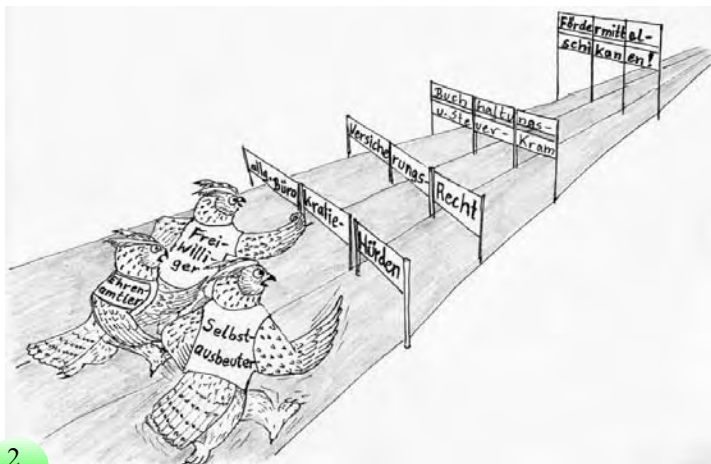
In die Zukunft geblickt, würden jedenfalls von einer Naturschutzstation Ost-Erzgebirge, hinter der viele Akteure stehen, wichtige Impulse für die Entwicklung von Landschaft und Biologischer Vielfalt zwischen Gimmlitz und Gottleuba ausgehen können.

Der Weg dahin wird kein einfacher sein, aber mit der Naturschutzstationenförderung des Freistaates werden sich viele Hürden leichter überwinden - oder gar ausräumen - lassen. In den nächsten Monaten soll ein Konzept für die nächsten Schritte/Sprünge entstehen.

Vorausgesetzt allerdings, das Naturschutzstationenfördergeld kommt tatsächlich da an, wo damit an Zukunftsfähigem für die Natur des Ost-Erzgebirges gearbeitet wird. (Jens Weber)



So ungefähr könnte das Naturschutzstationskonstrukt mal aussehen: getragen von den in der Region aktiven Umweltvereinen, offen für alle.



Auf den Spuren des Admiral Falters

Er ist ein Federgewicht und erreicht eine Flügelspannweite von gerade mal wenigen Zentimetern. Und trotzdem überquert er Gebirge und Meere, trotz er Wind und Wetter. Die Rede ist vom Admiral (*Vanessa atalanta*), dem Wanderfalter mit den unverkennbaren, weiss gefleckten und rot gebänderten schwarzen Flügeln. Ein Team der Universität Bern in der Schweiz untersucht die Wanderung des Admirals nun mit Hilfe von Bürgerbeobachtungen und ruft zum Mitmachen auf.

Den Zugvögeln ähnlich wandern Millionen Admirale jeden Herbst in südliche Gefilde. Es handelt sich dabei um die Nachkommen jener Falter, die im Sommer den Norden Europas von Süden her besiedelt haben. Admirale überwinden auf ihrer Wanderung Gebirge und Meere und erreichen Geschwindigkeiten von 40 km/h und mehr. Die Strapazen lohnen sich, denn sie ermöglichen es den Admiralen ungünstigen Bedingungen im Norden auszuweichen und den Winter weiter südlich zu verbringen. Dass die Winter im Zuge der Klimaerwärmung tendenziell milder werden, verändert jedoch das Wanderverhalten. In nur wenigen Jahrzehnten hat sich das Gebiet, in denen Admirale den Winter überstehen, Hunderte Kilometer in Richtung Norden ausgedehnt.

Unter Einbezug der breiten Öffentlichkeit untersucht nun eine Forschungsgruppe der Universität Bern (Schweiz) die Verbreitung und die Wanderungen des Admirals genauer. Die Berner Forscher haben es geschafft, über 40 Citizen Science Portale und Institutionen aus mehr als 20 Ländern Europas in einem «Admiral-Netzwerk» zusammen zu bringen. In diesem Netzwerk fließen die Meldungen Tausender Naturbegeisterter zusammen. Diese Datenfülle ermöglicht es, die Wanderungen des Admirals

und sein räumlich-zeitliches Auftreten im Jahresverlauf mit einer bisher nicht erreichten Auflösung zu verfolgen.

Helfen Sie den Schmetterlingsforschern und melden Sie Ihre Beobachtungen! Einzige Voraussetzung ist, dass man sich bei einem Beobachtungsportal registriert. Danach können Sichtungen online oder auch per App ganz einfach eingegeben werden. Auf ihrer Projektseite informiert die Forschungsgruppe über das Admiral-Netzwerk und stellt die Links zu den Meldeportalen zur Verfügung: <https://insectmigration.wordpress.com/red-admiral-migration/der-zug-des-admirals/>

Marco Thoma, Forschungsgruppe Insektenmigration & -ökologie, Institut für Ökologie und Evolution, Universität Bern



Beobachtungen können hier gemeldet werden:

Portal naturgucker.de:

<http://naturgucker.de>

Science4You Portal der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen:

<http://www.science4you.org/platform/monitoring/index.do>

Folgende Apps erlauben das Melden von überall her:

NaturaList (Android): <https://play.google.com/store/apps/details?id=ch.biologivision.naturalist>

iOs (iPhone): <https://itunes.apple.com/us/app/iobs/id713587892>

Die Forschungsgruppe auf social media

Twitter: <https://twitter.com/insectmigration>

Facebook: <https://www.facebook.com/insectmigration/>

Admiral-Netzwerk: <https://insectmigration.wordpress.com/red-admiral-migration/der-zug-des-admirals/>

Lipska Hora 2017

...

sich für den weg einen stock
abschneiden,
die sterne zusammenzählen,
sich verirren im wald,
die finsternis wie eine volle fuhre heu
vor sich herschieben
und statt der achsen
im traum die vögel stöhnen hören.

Es ist so leicht, den weg zu uns zu
finden.



So endet das Gedicht „Der Weg zu uns“ von Jan Skacel. Und auch wir wissen schon lange, wie leicht es ist den Weg zu Euch, liebe, Jana's, Cestmir, Milos, Vaclav, Ilonka, Tomas und all Ihr Ungenannten, zu finden. Anfang September einfach dem Herzen nach. Habt herzlichen Dank für das wunderbare Wochenende am Lipska hora. Von A, wie Aster amellus, über L, wie A. linosyris am Lovos und W, wie Wetter. Alles passte, zumal mit fast 40 Leuten die Arbeit bereits am Nachmittag getan war und wir so Zeit hatten „unser“ Pflegefläche etwas zu erweitern. Danke für die Organisation, die Fahrerei (T.), an alle, die mitgeholfen haben.

Im kommenden Jahr sind wir zum 10. Mal am Fuße des Lipska Hora zusammen und hoffen mit Euch dies kleine Jubiläum arbeitend und feierend begehen zu können.

Eure Ellen und Wolfram

Naturkundlichen Wanderungen!

Wer schon mal dabei war, weiß, dass es sich dabei weniger um klassische Führungen handelt, bei denen einer vornweg geht und alles weiß. Vielmehr betrachten wir die Naturkundlichen Wanderungen vor allem als Erfahrungs-, Informations- und Gedankenaustausch mit Menschen, denen die Natur des Ost-Erzgebirges ebenfalls wichtig ist. Besonders freuen wir uns immer, wenn uns Fach- und Gebietskenner begleiten. Oft stehen ein oder mehrere Themenfelder im Mittelpunkt.

Naturkundliche Wanderungen sind in der Regel aber auch keine Sporttouren. Kilometermachen klappt meistens nicht, dafür erzählen allzu viele Bäume und Felsen, Steinrücken und Bergbäche am Wegesrand ihre Geschichten. Dennoch kann es mitunter etwas unwegsam und beschwerlich werden - robustes Schuhwerk ist angebracht. Dafür lohnen dann bekannte und oft auch eher unbekanntere Naturerlebnisorte die Mühen.

Wir freuen uns darauf, mit dir - und dir und dir und dir - das Ost-Erzgebirge noch ein bisschen besser kennenzulernen!

Sonntag, 8. Oktober 2017: "Steinrückengehölze im Herbstkleid - zwischen Steinklippenholz und Pavillon bei Lauenstein"

Treff 10.00 Uhr Müglitztalbahnhaltepunkt Hartmannmühle (Zug ab DD Hbf 8.59 Uhr, umsteigen in Heidenau)

ca. 10 km; gegen Mittag Führung durch die Wildobst-Ausstellung der Grünen Liga Osterzgebirge durch die Ausstellungsmacherin und Gehölzexpertin Anke Proft
Rückfahrtmöglichkeit ab Hartmannmühle mit der Müglitztalbahn 16.27 Uhr Richtung Dresden



Sonntag, 29. Oktober 2017: "Farbenprächtige Weißeritzhangwälder und gepflegte Biobauernweiden - zwischen Edle Krone und Borlas"

Treff 10.30 Uhr Bahnhof Edle Krone (Zug ab DD Hbf 10.06)

ca. 12 km mit Wanderwegewart Gunter Fichte auf naturnahen Pfaden im Naturschutzgebiet Weißeritztal und nach Borlas, dort nachmittags Hofbesichtigung der Biolandwirtschaft Welde

Rückfahrtmöglichkeit per Bahn ab Edle Krone 16.28 Uhr Richtung Dresden

Wildobst-Termine



Seit 9. September 2017 ist im Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein die Sonder-Ausstellung „Gebirgseberesche, Wacholder und Co, die Geheimnisse der Wildobststarten in Sachsen“ zu sehen.

Begleitend dazu findet am **10. Oktober** ein Fachvortrag zur „**Verwendung heimischer Wildobstgehölze bei Pflanzmaßnahmen in Sachsen**“ statt. Dabei werden Anleitungen zur Planung und Vorbereitung von Pflanzmaßnahmen gegeben und geeignete Gehölzarten empfohlen. Unterschätzt werden oft auch die zukünftig notwendigen Pflegearbeiten, auch darüber wird Auskunft gegeben. Außerdem informieren wir über und bestehende Fördermöglichkeiten und die gesetzlichen Regelungen für Pflanzungen in der freien Landschaft.

Praktische Pflanzanleitung gibt es bereits am Nachmittag. Dann werden Wildobststarten wie Wild-Apfel, Alpen-Johannisbeere oder Gewöhnliche Eberesche gemeinsam in den Außenanlagen von Schloss Lauenstein gepflanzt.

Pflanzaktion am Schloss: Beginn 14 Uhr

Fachvortrag: Beginn 16.30 Uhr

Die Ausstellung läuft bis zum 24. Juni 2018.

Kinder und Familien sind in den Herbstferien ebenfalls ins Schloss Lauenstein eingeladen.

„**Wildobst-kreativ**“ wird es vom 4. bis 6. Oktober (jeweils von 10 Uhr bis 14 Uhr) beim Basteln mit Holz, Filzen, Papierschöpfen oder Rätseln.

Anke Proft, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.

Nach(mäh)lese

Zum Sommerfest 2016 im Botanischen Garten Dresden besuchte unseren Stand eine junge Frau und fand Gundas Aktivitäten so gut, dass sie selbst die Grüne Liga Osterzgebirge unterstützend tätig werden wollte. Dies geschah dann auch (ohne großes Aufsehen) zu verschiedenen Einsätzen in Form von wunderbaren Überraschungspaketen. Eines fand ich nun selbst unmittelbar vor dem Nachmäh-Wochenende vor meiner Haustür (Foto). Herzlichen Dank Ihnen (Anja S.). Wir haben fast alles verputzt.

Die Jahreszeit nötigte uns förmlich, nachdem in einem langen Kraftakt die Arbeiten am Samstag getan waren und wir am Sonntag bei einer kleinen Wanderrunde mit gefüllten Taschen zurück kehrten, noch mehr zu (ver) putzen.

Danke hier auch noch einmal an alle Helfer, den Küchenfeen, den Kinder mit ihrer Spielidee, dem Filmvorführer und den Leuten auf der Wiese!
W.K.



„Natur - bunt - vielfältig - faszinierend“

Seit ein paar Tagen ist meine 16. kleine Fotoschau „Natur - bunt - vielfältig - faszinierend“ im Schaufenster des Blätterhauses, ehemals „Hol Fix“, gegenüber dem Rathaus in Tharandt zu sehen. Es ist nur eine kleine Auswahl meiner Lieblingsbilder der letzten Jahre. Zu sehen sind zum Beispiel ein Kaisermantel, ein Pinselkäfer, Höhlenkreuzspinnen und eine Blutzikade. Viele haben mich schon darauf angesprochen und gefragt, wo ich meine Fotos mache und nach meinen Erlebnissen beim Fotografieren. Am besten beschreibt es die nachfolgende Geschichte „mein Glücksfoto des Jahres“. Das Glücksfoto dazu

ist selbstverständlich auch in meiner Fotoschau zu sehen. Inzwischen weiß ich, daß die „Frösche mit großen Füßen und blauen Schwimmhäuten zwischen den extrem langen Zehen“, die ich an diesem Tag beobachtet habe, Moorfrösche sind, die in der Paarungszeit besonders schön erblauen.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen der Geschichte. Vielleicht ist dies auch eine Anregung, mal wieder durch Tharandt zu bummeln, durch unseren schönen Wald und den Forstgarten zu wandern und die Natur um sich herum zu beobachten und zu genießen.
Ihre Barbara Hinz

Mein Glücksfoto des Jahres 30.05.2015

Vor Wochen schon hab ich mein Foto des Jahres gemacht –
ich war in unserem Amerika - am Großen See –
ich hab auf dem Steg gekniet - mich weit übers Wasser gebeugt und mit pitschnassen Schuhen am Ufer gestanden –
und das „nur“ um Frösche und Kröten zu beobachten und zu fotografieren –
es war wieder mal so richtig schön –
sie knurrten - quakten und quarrten –
manchmal waren nur dutzende Köpfe mit großen Augen zu sehen –
später trieb ein großer Froschballen vorbei –
es war ein Weibchen - von mindestens drei Männchen umklammert –
ich hab sogar Frösche mit großen Füßen und blauen Schwimmhäuten zwischen den extrem langen Zehen entdeckt –
so richtig weiß ich bis heute nicht, zu welcher Art Frösche oder Kröten sie gehören –
schöner konnte es nicht mehr werden - so dachte ich –
doch - kurz vorm Verlassen des Stegs sah ich es –
ein Krötenpärchen schwamm - aus einiger Entfernung - direkt auf mich zu –
das Weibchen - rotbraun gefärbt - mit hellem - geflecktem Bauch –
das Männchen - erdfarben bis leicht grünlich - mit warziger - fleckiger Haut –
es umklammerte das Weibchen mit seinen Vorderbeinen und ließ sich tragen –
mit Begeisterung sah ich noch etwas –
das Weibchen zog zwei Laichstränge - mit dicht aneinander gereihten Eiern hinter sich her –
gleich sind sie direkt vor mir –
ich hab meinen Fotoapparat im Anschlag –
jetzt - ich drücke ab - verlier die Balance –
hab zu tun - daß ich auf dem schmalen Steg stehen bleibe - das Gleichgewicht wieder finde –
das Wasser wär heute eindeutig - sogar für mich - zu kalt zum Baden –
dann ist der Augenblick vorbei –
das Krötenpärchen ist abgebogen - ich mache noch ein Foto von der Seite –
schon dabei hab ich den Wunsch – daß hoffentlich das eine Bild geworden ist –
wieder zu Hause - Rechner an - runterladen und nachsehen –
ein Freudenjauchzer - welch ein Glück –
das Bild ist perfekt - mein Bild des Jahres ...




Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt
Akademie



Konferenz
„Ressourcen im globalen
Kontext – Schutz und
nachhaltige Nutzung“

24. bis 25.10.2017

Technische Universität Bergakademie
Freiberg, „Alte Mensa“

 TECHNISCHE UNIVERSITÄT
BERGAKADEMIE FREIBERG
E-Mail: Info@bergakademie-freiberg.de
 STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT  Freistaat
SACHSEN

01.10. So	Nabu FG: Pilzexkursion mit Christiane Walther , Treff 9. ⁰⁰ Uhr Parkplatz Waldbad Freiberg
01.10. So	Schloss Lauenstein: Holzäppelwanderung , Treff Lauenstein Markt, Falknerbrunnen, 10. ⁰⁰ Uhr, Dauer ca. 4 h, Kosten: 6 €
04.10. Mi	Entdecken Sie Ftl. und Umgebung: Im Gimmlitztal , Abfahrt 10. ¹⁵ Uhr Dippoldiswalde, umsteigen in Schmiedeberg Mitte, Dauer ca. 3,5 h Wanderzeit, Rückfahrt mit Bus oder DB, TN-Gebühr 1 €
05.-06.10.	Forstgarten Tharandt: Die Ureinwohner Nordamerikas und ihre Bäume – Natur-Kultur-Nutzung , Beginn Do 09. ⁰⁰ Uhr, Ende Fr. 16. ³⁰ Uhr, Kosten 35 €, Anmeldung erforderlich (0351 / 81416-604)
07.10. Sa	Johö: Naturmarkt , 9. ⁰⁰ – 13. ⁰⁰ Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1, Tharandt
08.10. So	Den Tharandter Wald erleben: Auf dem Kroatenweg nach Grillenburg , Treff 9. ³⁰ Uhr Kurplatz Hartha, ca. 2,5 h Wanderzeit, TN-Gebühr 1 €
08.10. So	Grüne Liga Osterzgebirge: "Steinrückengehölze im Herbstkleid - zwischen Steinklippenholz und Pavillon bei Lauenstein" , Treff 10. ⁰⁰ Uhr Müglitztalbahnhof Haltepunkt Hartmannmühle (Zug ab DD Hbf 8.59 Uhr, umsteigen in Heidenau)
09.10. Mo	Jens Weber: „Mit einem Reisekame-Rad durch Mexico“ , 18. ⁰⁰ Uhr, Heimatverein Rabenau (Hotel Rabennest), Nordstraße 8 in Rabenau
10.10. Di	Grüne Liga Osterzgebirge: Fachveranstaltung „Verwendung heimischer Wildobstgehölze bei Pflanzmaßnahmen in Sachsen“ , 14. ⁰⁰ Uhr Pflanzaktion am Schloss, 16. ³⁰ Uhr Fachvortrag, Schloss Lauenstein
11.10. Mi	FG Ornithologie Neuhausen: Fachgruppenabend , 19. ⁰⁰ Uhr Waldgasthof Bad Einsiedel
15.10. So	NABU Mittleres Erzgebirge: Naturkundliche Herbstwanderung um den Ahornberg , 13. ³⁰ Uhr Wanderparkplatz am Freilichtmuseum Seiffen (Anmeldung erforderlich! 0371 3364850, 7 € NABU-Mitglieder 10 € Nichtmitglieder)
15.10. So	Schäferei Drutschmann: Tag des traditionellen Handwerks , 10. ⁰⁰ – 17. ⁰⁰ Uhr, Am Dorfbach 10 / OT Reichstädt, 01744 Dippoldiswalde
19.10. Do	Lanu: 4. Sächsischer Trachtplantag , Haus an der Kreuzkirche in Dresden, 9. ³⁰ bis 16. ⁰⁰ Uhr, Kosten 10 €, Anmeldung erforderlich (0351 81416-603)
19.10. Do	NABU Freiberg: Vortrag „Hecken und Säume – wertvolle Strukturen für den Naturschutz“ von Stefanie Volkmer, LPV; 19. ⁰⁰ Uhr Pressetonne am Obermarkt Freiberg
21.10. Sa	Johö: Naturmarkt , 9. ⁰⁰ – 13. ⁰⁰ Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1, Tharandt
24.10. Di	NABU Elbhügelland: Vortrag „Das Georgenfelder Hochmoor und seine Torfmoos-(Sphagnum-)Arten“ von Susan Wittwer, 18. ⁰⁰ Uhr Botanischer Garten TU Dresden (ehemaliges Pflanzenschutzamt), Seminarraum, Stübelallee 3
24.-25.10.	Lanu: Konferenz "Ressourcen im globalen Kontext - Schutz und nachhaltige Nutzung" , Di. 9. ³⁰ Uhr bis Mi. 13. ⁰⁰ /16. ⁰⁰ Uhr, Alte Mensa Freiberg, Petersstraße 5, Kosten 50 €, Anmeldung erforderlich
25.10. Mi	Entdecken Sie Ftl. und Umgebung: Von Klingenberg in den Tharandter Wald , Treff 9.40 Uhr Bahnhof Klingenberg, Dauer ca. 3 h Wanderzeit, Rückfahrt mit Bus bzw. DB, TN-Gebühr 1 €
26.10. Do	Grüne Liga: "Mit einem Reisekame-Rad durch Mexico" - Diavortrag (Jens Weber); 17. ³⁰ Uhr (nach dem Blätt'l-Falzen), Dippoldiswalde, Große Wassergasse 9
28.10. Sa	Lanu: Tafelsilber der Natur: Exkursion in das NSG Hemmschuh , Treffpunkt 10. ⁰⁰ Uhr in Rehefeld, Parkplatz am Skilift
29.10. So	Grüne Liga Osterzgebirge: "Farbenprächtige Weißeritzhangwälder und gepflegte Biobauernweiden - zwischen Edle Krone und Borlas" , Treff 10. ³⁰ Uhr Bahnhof Edle Krone (Zug ab DD Hbf 10. ⁰⁶)

LANU = Akademie der Sächs. Landesstiftung Natur und Umwelt: 035203-448820	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	Naturschutzhelfer: über Immo Gröttsch, 0351-6503151
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
Entdecken Sie Freital+Umgeb: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	NaturImSinn, Sarah Mönke & Daniel Becker: 035203-49037
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731-31486	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351-6502042
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	SBBM = Sächsisch Böhmischer Bauernmarkt 0351 27048441
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206-23714	Schäferei Drutschmann 03504-613973
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052-63710	Thar.Wald = Tourismusamt Tharandt 035203-37616
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	UZ Chemnitz = Umweltzentrum Chemnitz: 0371-350007
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	Wettersverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 - 229827
LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 03504-629666	

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 23.10. **Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 26.10., 16.00 Uhr Dipp, Große Wassergasse 9, anschließend ab 17.30 Uhr Reisevortrag Mexiko von Jens Weber**

<p>Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIZ: GENODEF1DRS <i>(Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)</i></p>	<p>Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'l: Andreas Warschau, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de; www.grueneliga-osterzgebirge.de (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge)</p>
--	---